

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung.....	9
Einleitung.....	11
<b>1 Spracherwerb, Gebärdensprache und grammatisches Modell.....</b>	<b>15</b>
1.1 Das logische Problem des Spracherwerbs.....	15
1.2 Kontinuität und Maturation.....	19
1.3 Grundlagen des grammatischen Modells.....	26
1.3.1 Die Module der Grammatik.....	28
1.3.2 Minimalistisches Programm vs. Prinzipien- und Parametertheorie.....	34
1.4 Modularität und Gebärdenspracherwerb.....	36
<b>2 Zur Raumsyntax der DGS.....</b>	<b>41</b>
2.1 Die Einordnung von Referenzorten.....	41
2.2 Die Pronomina und das Personenmerkmal.....	43
2.2.1 Ausnutzung des Raumes: gestisch oder grammatisch determiniert?.....	43
2.3 Verbklassen in DGS.....	53
2.3.1 Einfache Verben.....	53
2.3.2 Flektierende Richtungsverben.....	54
2.3.3 Flektierende Bewegungs- und Positionsverben (Raumverben).....	55
2.4 Richtungsverben vs. Raumverben.....	55
2.4.1 Unterscheidungskriterien.....	55
2.4.1.1 Ausnutzung des Raumes.....	55
2.4.1.2 Die Rolle der Orientierung.....	57
2.4.1.3 Die Rolle der Belebtheit.....	58
2.4.1.4 Die Klassifikatormorphologie.....	59
2.4.1.5 Modulation der Bewegung.....	60
2.4.2 Semantische vs. syntaktische Beschreibung des Verbsystems: der Fall der 'backward verbs'.....	61
<b>3 Verbkongruenz phänomenologisch.....</b>	<b>67</b>
3.1 Verbkongruenz in gesprochenen Sprachen.....	67
3.2 Verbkongruenz in gebärdeten Sprachen.....	68
3.2.1 Distribuierte Morphologie.....	72
3.2.2 Prozesse der Merkmalsübereinstimmung.....	76
3.2.2.1 Agr als 'konkretes Morphem'.....	76

3.2.2.2	Agr über Readjustment .....	77
3.2.2.3	Agr als Kopierprozess.....	79
3.2.3	Analyse: Zusammenführung.....	81
<b>4</b>	<b>Verbkongruenz und Null-Argumente .....</b>	<b>85</b>
4.1	Das leere Subjekt und die Flexionseigenschaft.....	85
4.1.1	Richtungsverben und Null-Subjekt Parameter.....	86
4.1.2	Das leere Subjekt als pro .....	90
4.1.2.1	Lizensierung und Identifizierung.....	91
4.1.2.2	Die morphologische Uniformität .....	94
4.1.3	Das leere Subjekt unter den Prinzipien der Ökonomie ....	95
4.1.3.1	pro über die Abbildung morphologischer Verhältnisse auf die syntaktische Struktur.....	95
4.1.3.2	[+pronominales] Agr als inkorporiertes Personenmerkmal.....	98
4.2	Das leere Objekt unter Objektkongruenz .....	101
4.3	Die strukturelle Repräsentation leerer Argumente bei Richtungsverben in DGS.....	107
<b>5</b>	<b>Referentielle Null-Argumente ohne Kongruenzmerkmale .....</b>	<b>111</b>
5.1	Das leere Argument als Variable .....	111
5.1.1	Chinesisch.....	111
5.1.2	ASL .....	115
5.1.3	Leere Argumente bei einfachen Verben in DGS.....	117
5.2	Das leere Argument als defizitäres pro.....	122
5.2.1	Die unmarkierte 3. Person und PRO (genuin) als eine grammatische Person.....	122
<b>6</b>	<b>Der Erwerb der Kongruenzmarkierungen .....</b>	<b>125</b>
6.1	Bisherige Studien zum Erwerb der Raumsyntax in ASL .....	125
6.1.1	Studien zum Erwerb des Pronominalsystems .....	125
6.1.2	Studien zum Erwerb der Richtungsverben in ASL .....	127
6.1.2.1	Verbkongruenz bei anwesenden Referenten ....	127
6.1.2.2	Verbkongruenz bei abwesenden Referenten ....	133
6.1.2.3	Referenz auf Anwesendes vs. Abwesendes .....	141
6.1.2.4	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	145
6.2	Der Erwerb der Kongruenzmarkierungen in DGS .....	147
6.2.1	Die Daten .....	147
6.2.2	Die Kinder .....	148
6.2.3	Die Datenaufbereitung .....	150
6.2.3.1	Gebärden vs. Gesten: das Problem der Einordnung.....	150

6.2.3.2	Transkriptionsmethode .....	152
6.2.3.3	Kodierung.....	155
6.2.3.4	MLU.....	156
6.2.4	Die Analyse der DGS .....	160
6.2.5	Phase I: Das Fehlen der Merkmale in INFL.....	167
6.2.5.1	Subjekte: Katja.....	167
6.2.5.2	Subjekte: Stefan.....	176
6.2.5.3	Vergleichende Zusammenfassung: Subjekte.....	185
6.2.5.4	Objekte: Katja .....	186
6.2.5.5	Objekte: Stefan .....	195
6.2.5.6	Vergleichende Zusammenfassung: Objekte .....	203
6.2.6	Zur theoretischen Einordnung der frühen Kinderäußerungen .....	205
6.2.6.1	Minimale Strukturen vs. vollständige Strukturen.....	205
6.2.6.2	Die frühen leeren Subjekte: Kompetenz- vs. Performanzeffekt .....	209
6.2.6.3	Die frühen leeren Objekte: sprachspezifisch vs. diskurspragmatisch.....	216
6.2.6.4	Zusammenfassung .....	222
6.2.7	Phase II: Die Integration von INFL.....	223
6.2.7.1	Subjekte: Katja.....	223
6.2.7.2	Subjekte: Stefan.....	230
6.2.7.3	Vergleichende Zusammenfassung: Subjekte.....	237
6.2.7.4	Objekte: Katja .....	239
6.2.7.5	Objekte: Stefan .....	244
6.2.7.6	Vergleichende Zusammenfassung: Objekte .....	250
6.2.7.7	Evidenz über die 'backward verbs'.....	253
6.2.8	Zur theoretischen Einordnung der Ergebnisse in Phase II.....	257
6.2.8.1	Null-Subjekte und Subjektkongruenz .....	257
6.2.8.2	Null-Objekte und Objektkongruenz.....	261
6.2.8.3	Zusammenfassung .....	264
6.3	Schlussfolgerungen für die Theorie.....	264
7	<b>Ausblick</b> .....	271
8	<b>Bibliographie</b> .....	273
9	<b>Anhang</b> .....	293
9.1	Auswertungen der erwachsenensprachlichen Äußerungen .....	293
9.2	Glossenverzeichnis.....	295
9.3	Abkürzungsverzeichnis.....	297